

Immer mehr Menschen leben mit Krebs

Pressekonferenz zur Präsentation des aktuellen Krebsregisterberichts 2016 - 2018

Die aks gesundheit, Trägerin des ältesten regionalen Krebsregisters Österreichs präsentiert anlässlich des österreichweiten Krebsregistertreffens in Vorarlberg die aktuelle Krebsstatistik für Vorarlberg, mit diesen Ergebnissen:

- die Krebssterblichkeit ist seit rund 20 Jahren rückläufig
- 65 Prozent der Frauen und 62 Prozent der Männer mit einer Krebsdiagnose überleben mindestens fünf Jahre.
- Brustkrebs und Prostatakrebs sind die häufigsten Krebsarten in Vorarlberg

„Mit dem Krebsregister werden die Häufigkeiten sowie die Sterblichkeit von Krebserkrankungen dokumentiert. So sind wir in der Lage, Vergleiche zwischen Ländern anzustellen und Trends über einen längeren Zeitraum zu erkennen. Seit über 30 Jahren arbeitet an der aks gesundheit ein kleines, höchst effizientes Team daran, die Datengrundlage für Vorarlberg dazu zu sichern“, erklärt Harald Schlocker, Präsident des aks Vereins. So ist zu beobachten, dass seit etlichen Jahren die Krebssterblichkeit bei Frauen und Männern in Vorarlberg sinkt und mehr Menschen ihre Krebserkrankung überleben.

Expertinnen und Experten am Podium

Karin Parschalk (Ärztliche Mitarbeiterin am Krebsregister Vorarlberg)

„Die Qualität eines Krebsregisters steht und fällt mit der Vollständigkeit, Genauigkeit und gewissenhaften Verarbeitung der Daten. Wir nutzen Informationen aus unterschiedlichen Quellen und laufen den Fällen detektivisch nach. Seit Jahrzehnten haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, für Vorarlberg ein qualitätsgesichertes und vollständiges Krebsregister zu führen. Dies wurde uns auch international durch die Internationale Agentur für Krebsforschung, kurz IARC (International Agency for Research on Cancer), anerkannt.“

Emanuel Zitt (Leiter des Krebsregisters Vorarlberg)

„Die Daten im Krebsregisterbericht spiegeln die epidemiologische Situation im Land wider und ermöglichen eine regionale, vorarlbergsspezifische Auswertung. Sämtliche Maßnahmen der Krebsprävention, der Krebsfrüherkennung und Änderungen in der Diagnostik und Therapie fließen in diese Zahlen ein. Sie stellen das Fundament für weitere klinische Auswertungen und gesundheitsstrategische Planungen dar.“

Monika Hackl (Österreichisches Krebsregister, Statistik Austria)

„Regionale Krebsregister, wie das Vorarlberger, arbeiten eng mit den örtlichen Krankenanstalten zusammen. Sie verwalten die Daten der Krebsfälle, führen Codierungen und Plausibilitätsprüfungen durch und übermitteln die harmonisierten Krebsmeldungen an uns. Dies trägt wesentlich zur Qualität der Daten und der daraus resultierenden Aussagekraft der Statistiken zu Krebserkrankungen in Österreich bei, die von Statistik Austria ermittelt und publiziert werden.“

Martina Rüscher (Landesrätin)

„Ein Krebsregister leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsforschung und zum Verständnis für die Krebsentstehung und der daraus abzuleitenden gesundheitspolitischen Strategien. Wir sind stolz darauf ein solch qualitativhochwertiges regionales Krebsregister in Vorarlberg zu haben und werden dies in den kommenden Jahren bedarfsgerecht weiterentwickeln. Die Verwaltung der Krebsregisterdaten durch den aks ist für uns eine wichtige Grundlage.“

Die Ergebnisse im Überblick

Im Durchschnitt der Jahre 2016-2018 erkrankten pro Jahr 831 Frauen und 978 Männer an einem invasiven Karzinom. Daran verstarben 350 Frauen und 410 Männer pro Jahr. Das durchschnittliche Alter bei der Diagnose betrug 67 (Frauen) bzw. 69 Jahre (Männer), 16% der weiblichen und 9% der männlichen Patienten waren jünger als 50 Jahre.

Am Ende des Jahres 2018 lebten in Vorarlberg 18 200 Menschen mit einer seit 1990 diagnostizierten Krebserkrankung, davon 8700 Frauen und 9 500 Männer.

Häufigste Krebsneuerkrankungen: Brustkrebs bei Frauen, Prostatakrebs bei Männern

Zu den häufigsten Krebsarten bei Frauen zählen Brustkrebs, bösartige Neubildungen in blutbildenden Organen (Lymphom, Leukämie und Myelom) und Darmkrebs. Bei Männern stellen Prostatakrebs, Lungenkrebs und Darmkrebs die häufigsten Krebserkrankungen dar.

Häufigste Krebstodesursachen: Brustkrebs bei Frauen, Lungenkrebs bei Männern

Lungenkrebs und Brustkrebs sind die häufigsten Krebstodesursachen in Vorarlberg. 17 Prozent aller Krebstodesfälle bei Frauen entfallen auf Brustkrebs, 23 Prozent aller Krebstodesfälle bei Männern auf Lungenkrebs. Während die Lungenkrebssterblichkeit bei Männern gesunken ist, ist sie bei den Frauen gestiegen.

Immer mehr Menschen überleben eine Krebserkrankung – Verbesserte Prognosen

Die Krebssterblichkeit insgesamt ist bei Frauen und Männern seit etlichen Jahren sinkend. Immer mehr Menschen überleben ihre Krebserkrankung. Von allen Betroffenen mit einer Krebsdiagnose überleben bei den Frauen 65 Prozent und bei den Männern 62 Prozent mindestens 5 Jahre. Diese Überlebensraten sind den Vergleichsraten der SEER-Register aus den USA sehr ähnlich. Krebs ist überwiegend eine Erkrankung der zweiten Lebenshälfte. Das durchschnittliche Alter bei der Diagnose beträgt 67 (Frauen) bzw. 69 Jahre (Männer).

Kontakt

Emanuel Zitt, Ärztlicher Leiter der aks Wissenschaft, Leiter Krebsregister Vorarlberg
emanuel.zitt@lkhf.at

Andrea Niemann, Leitung Kommunikation
T + 43 664/80283 621
andrea.niemann@aks.or.at
Rheinstraße 61
6900 Bregenz
www.aks.or.at